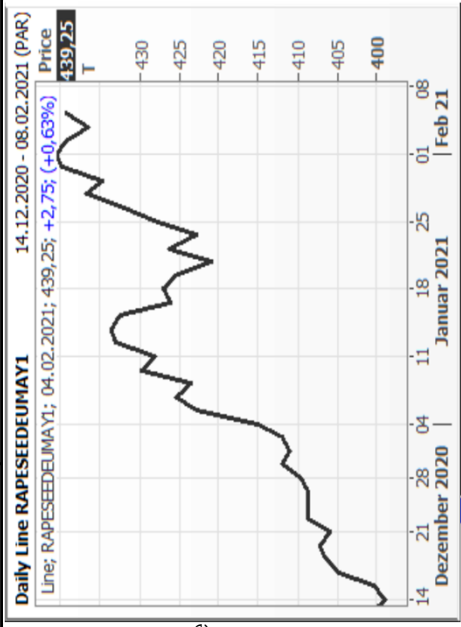


Produkt	Letzter	Diff.	Vortag	Hoch	Tief	Umsatz	O.P.
EURONEXT/MATIF Weizen							
Weizen No.2 MAR1	224,50	-0,25	224,75	226,75	224,00	20,261	158,363
Weizen No.2 MAY1	218,75	-1,00	219,75	221,25	218,50	17,417	125,226
Weizen No.2 SEP1	197,25	-0,75	198,00	199,25	196,25	4,649	104,886
Weizen No.2 DEC1	197,00	-0,50	197,50	199,00	196,25	3,162	123,111
Weizen No.2 MAR2	197,25	-1,00	198,25	198,25	196,50	155	6,203
Weizen No.2 MAY2	197,00	-1,00	198,00	197,25	197,00	3	2,916
Weizen No.2 SEP2	187,25	0,00	187,25			0	367
EURONEXT/MATIF Mais							
Mais MAR1	217,50	1,25	216,25	218,50	217,25	847	10,951
Mais JUN1	213,75	1,00	212,75	214,50	213,25	886	14,349
Mais AUG1	211,50	1,00	210,50	212,25	211,25	116	4,064
Mais NOV1	184,25	0,25	184,00	184,50	184,00	137	5,051
Mais JAN2	186,00	0,00	186,00	186,00	186,00	25	83
EURONEXT/MATIF Rapssaat							
Raps MAY1	439,25	2,75	436,50	439,75	437,50	3,594	54,340
Raps AUG1	401,00	2,25	398,75	401,75	400,00	928	19,575
Raps NOV1	399,25	2,00	397,25	400,00	399,00	898	18,430
Raps FEB2	397,75	1,50	396,25	399,00	397,75	105	2,006
Raps MAY2	393,75	0,00	393,75			0	132
Matif u. EEX Erhaltungsmargin CME							
Weizen	480 €	Wheat SRW *	\$1250	"Börsenkurse-online" & "Nachrichtenticker"			
Mais	500 €	Com*	\$900	im geschlossenen Mitgliederbereich auf www.hansa-terminhandel.de			
Rapssaat	510 €	Soybeans *	\$1650	Wir liefern Matif-, CBoT- und EEX Kurse.			
Kartoffeln *	800 €	Erhaltungsmargin		Abos ab 25 €/Monat			
Milchpulver	1.660 €						
Vereinigungspreis für Schlachtschweine (04.02. - 10.02.2021) 1,19 €/kg (+/-0.ct.)							



HANSA Terminhandel – Ölsaatenmail

Die Erzeugerpreise für Rapssaat sind im Vergleich zur Vorwoche kräftig gestiegen. Mit 418 Euro pro Tonne liegen die Forderungen im Bundesdurchschnitt 7 Euro pro Tonne höher, als in der Vorwoche. Die knappe Versorgungslage und die Zurückhaltung der Abgeber werden als Hauptgründe genannt. Alternitve Rapsvorräte sind beinahe vollständig geräumt und die Vermarktung der neuen Ernte mit einem Anteil von bis zu 30% sehr weit fortgeschritten. Das, was an alter Ernte noch da ist, dient vielfach der Spekulation. Bezüglich der neuen Ernte warten viele Vermarkter erst einmal ab, wie sich die Feldbestände weiter entwickeln. Die Risiken von Schäden durch Frost und Trockenheit sollen minimiert werden, bevor weitere Mengen unter Vertrag genommen werden. Für Preisaufrtrieb sorgt zudem das mittlerweile knappe Angebot aus Drittstaaten wie der Ukraine und Kanada.

- ... einige Schlagzeilen aus unserem Nachrichtenticker:
- 04.02.2021 17:12 HANSA Terminhandel – Ölsaatenmail
- 04.02.2021 16:10 Brasiliens Regierung rechnet trotz Widrigkeiten mit großer Sojabohneernte
- 04.02.2021 15:48 Russlands Ausfuhrzoll für Weizen soll ab dem 2. Juni gelten
- 04.02.2021 14:38 US-Export-Sales: USDA bestätigt große Mais-Exporte
- 04.02.2021 13:10 EU-Milchmarkt-Dashboard
- 04.02.2021 12:30 Türkei sucht Futtermais
- 04.02.2021 11:40 Russland: Permanenter Exportmechanismus wird am 1. April starten
- 04.02.2021 11:33 FAO: Getreideangebot sinkt – Nachfrage steigt